

# Siebenter Teil.

## Nº 1.

Bey wolseeligem Hintrit der Hoch Edelgebohrnen Frawen Helenen von Pröhken, Seiner Hoch Edl. Gestr. Herrl. Herrn Ahasverus von Brandten, Churfl. Durchl. zu Brandenb. ec. Ober- und Regiments Rahts und Ober-Marschallen in Preussen ec. Hertzlich geliebten Gemahlin, den 17. Aprilis 1647.

Halt' aus mein Herz und sei be - schei - - den,  
 Halt' aus mein Herz und sei be - schei - - den,  
 Halt' aus mein Herz und sei be - schei - - den,  
 Halt' aus mein Herz und sei be - schei - - den, Schilt  
 Halt' aus mein Herz und sei be - schei - - den, Schilt

Schilt auf die Zucht des HER - ren nicht, Der wah - ren Got - tes - kin -  
 Schilt auf die Zucht des Her - ren nicht, Der wah - ren Got - tes -  
 — Schilt auf die Zucht des Her - ren nicht, Der wah - ren Got - tes - kin -  
 auf die Zucht des HER - ren, des Her - ren nicht,  
 auf die Zucht des Her - ren nicht,

der Pflicht Ist, al - le Straf' in De - mut lei - den; Und wiss' dass

kin - der Pflicht Ist, al - le Straf' in De - mut lei - den; Und wiss' dass

- der Pflicht Ist, al - le Straf' in De - mut lei - den; Und wiss' dass Chri -

Ist, al - le Straf' in De - mut lei - den; Und wiss' dass

Und wiss' dass

Chri - stus Schü - fe - lein - - - - - Bloss durch das Kreuz ge - zeich - net sein.

Chri - stus Schü - fe - lein Bloss durch das Kreuz ge - zeich - net sein.

- - - - - stus Schü - fe - lein Bloss durch das Kreuz ge - zeich - net sein.

Chri - stus Schü - fe - lein - - - - - Bloss durch das Kreuz ge - zeich - net sein.

Chri - stus Schü - fe - lein - - - - - Bloss durch das Kreuz ge - zeich - net sein.

N<sup>o</sup> 2.

Als die Wolgeborne Fraw, Fraw Catharina, Frey Fraw zu Kittlitz ec.

Von dieser Welt seelig abgeschieden den 9. Aprilis 1645.

Aus dem 73. Psalm Davids.

HErr, wo-hin soll ich mich keh-ren?

Herr, wo-hin soll ich mich keh-ren? Wer kann Hül-fe mir ge-wäh-

Herr, wo-hin soll ich mich keh-ren? Wer kann Hül-fe mir ge-wäh-

Wer kann Hül-fe mir ge-wäh-

Wer kann Hül-fe mir ge-wäh-

In der Angst, die mich um-gibt, Und bis auf den Tod be-trübt?

ren In der Angst, die mich um-gibt, Und bis auf den Tod be-trübt?

ren In der Angst, die mich um-gibt, Und bis auf den Tod be-trübt? Ich

ren In der Angst, die mich um-gibt, Und bis auf den Tod be-trübt?

ren In der Angst, die mich um-gibt, Und bis auf den Tod be-trübt?

Ich kann sel - ber mir nicht ra - ten      We - gen mei - ner Mis - se - ta - ten,  
 Ich kann sel - ber mir nicht ra - ten We - gen mei - ner Mis - se - ta - ten, Men -  
 - kann sel - ber mir nicht ra - ten      We - gen mei - ner Mis - se - ta - ten,  
 Ich kann sel - ber mir nicht ra - ten      We - gen mei - ner Mis - se - ta - ten, Men -  
 Men -

Men - - schen hel - fen auch mir nicht,      Wel - chen Ret - tung selbs ge - bricht.  
 - schen hel - - fen auch mir nicht,      Wel - chen Ret - tung selbs ge - bricht.  
 Men - schen hel - fen auch mir nicht, Wel - chen Ret - tung selbs ge - bricht.  
 schen hel - fen auch mir nicht, Wel - chen Ret - tung selbs ge - bricht.  
 - schen hel - - fen auch mir nicht,      Wel - chen Ret - tung selbs ge - bricht.

Nº 3.

Letztes Ehren- Gedächtnüs Seiner Hoch Edel Gestrengheit Christoff Joachim von Packmoor, Königl. Mayt. zu Polen und Schweden ec. gewesenen Cammer- Herrn, auch Churfl. Durchl. zu Brandenburg ec. Hauptmans zu Oletzky ec. Welcher den 15. May 1645. durch ein seeliges Stündlein von Gott abgefördert worden.

O Gott nun läs - - sest Du mich hin Aus die-sem Le - - ben fah - -  
 Weil ich durch aus - - nicht bes - ser bin Als mei-ne Vä - - ter wa - -

O Gott nun läs - - sest du mich hin Aus die - sem Le - ben fah -

O Gott nun läs - sest du mich hin Aus die-sem Le - ben fah - - -

O Gott nun läs - sest du mich hin Aus die-sem Le - ben fah -

O Gott nun läs - sest du mich hin Aus die-sem Le - ben fah - - -

ren, Du rei-ßest mir den Fa - den ab, Gleich wie ein Weber pfle - get; Ich werd'hin-  
 ren, Du rei-ßest mir den Fa-den ab, Gleich wie ein We - ber pfle - get;

ren, Du rei-ßest mir den Fa - den ab, Gleich wie ein We-ber pfle - get; Ich werd'hin -

ren, Du rei-ßest mir den Fa - den ab, Gleich wie ein We - ber pfle - get; Ich -

ren, Du rei-ßest mir den Fu-den ab, Gleich wie ein We-ber pfle - get; Ich werd'hin -

un - ter in das Grab Ohn' Wie - der - kunft ge - le - - - get.

Ich werd' hin - un - ter in das Grab Ohn' Wie - der - kunft ge - le - - - get.

un - ter in das Grab Ohn' Wie - der - kunft ge - - - le - - - get.

- werd' hin - un - ter in das Grab Ohn' Wie - der - kunft ge - le - get, ge - le - - - get.

un - ter in das Grab Ohn' Wie - der - kunft ge - le - - - get.

N<sup>o</sup> 4.

Bey Hoch Adelicher und Christlicher Begräbnus des Hoch Edlen Gestrengen und Vesten Herrn  
Friedrich Wilhelm Rappe ec. Welcher in Gott entschlaffen den 21. Martij 1646.

SOLL ich das E - lend und Beschwer Des Le - bens satt be - wei -

Soll ich das E - - lend und Beschwer Des Le - bens satt be - wei -

Soll ich das E - - - lend und Beschwer Des Le - - bens satt be - wei -

nen, Wo nehm'ich al - le Trä - nen her? Wer ist es, ich weiß kei - nen, Der nicht von  
 - nen, Wo nehm'ich al - le Trä - nen her? Wer ist es, ich weiß kei - nen, Der nicht  
 - nen, Wo nehm'ich al - le Trä - nen her? Wer ist es, ich weiß kei - nen, Der nicht von  
 Wo nehm'ich al - le Trä - nen her? Wer ist es, ich weiß kei - nen, Der nicht von  
 Wo nehm'ich al - le Trä - nen her? Wer ist es, ich weiß kei - nen, Der nicht von

Hoff - nung, Furcht und Not Ver - fol - get sei bis in den Tod.  
 von Hoff - nung, Furcht und Not Ver - fol - get sei bis in den Tod.  
 Hoff - nung, Furcht und Not Ver - fol - get sei bis in den Tod.  
 Hoff - nung, Furcht und Not Ver - fol - get sei bis in den Tod.  
 Hoff - nung, Furcht und Not Ver - fol - get sei bis in den Tod.

N<sup>o</sup> 5.

Als der Edle, Rottger von Tieffenbrock, aus Lieffland' bürtig, etc. diese Welt gesegnet, zu  
Königsberg in Preussen den 31. Maij 1648.

Das ewige Gut Macht rechten Muht.

Aria incerti.

Nimm dich, o mei - ne Seel', in acht; Du mußt schon hier in diesem Le - ben

Nimm dich, o meine Seel', in acht; Du mußt schon hier in die - sem Le - ben

Nimm dich, o mei - ne Seel', in acht; Du mußt schon hier in die - sem Le -

Nimm dich, o meine Seel', in acht; Du mußt schon hier in die - sem Le -

Nimm dich, o mei - ne Seel', in acht; Du mußt schon hier in die - sem Le - ben

Nach dem, was e - wig se - lig macht, Nicht al - ler - erst im To - de, stre - ben.

Nach dem, was e - wig se - lig macht, Nicht al - ler - erst im To - de, stre - ben.

ben Nach dem, was e - wig se - lig macht, Nicht al - ler - erst im To - de, stre - ben.

ben Nach dem, was e - wig se - lig macht, Nicht al - ler - erst im To - de, stre - ben.

Nach dem, was e - wig se - lig macht, Nicht al - ler - erst im To - de, stre - ben.



N<sup>o</sup> 6.

Bey Adelicher Leichbegängnus des Wol Edelgeborenen Sigismunden, Seiner Hoch Edel Gestr. Herrl. Herrn Ahasverus von Brandten Churfl. Durchl. zu Brandenburg etc. Regiments- Rahts und Ober Marschallen hertzgeliebten Söhnleins welches im HERRN eingeschlaffen den 27. Aprilis 1641. im 6. Jahr seines Alters.

LAß ster-ben, was bald ster - ben kann! Die Welt ist so be - schaf - fen, Daß dem erst wohl ist  
um und an, Der se - lig ein - ge - schla - fen: Was woh - nen hie für Pla - gen  
nicht, Die uns doch auch aus die - sem Licht Nach vie - lem Leid erst raf - fen?

N<sup>o</sup> 7.

Bey seeligem Ableiben des Huld- und liebeichen Jungfräwleins, Euphrosinen, des Edlen, Wol Ehrwürdigen Hoch- und weitberümbten Theologi, Herrn Coelestin Misslenten der. H. Schrift Doctoris ec. Hertzliebsten und einigen Töchterleins, den 22. Christ Monats 1647.

Was sol - len wir denn ma - chen? Hie hilft kein Wi - der -  
Was sol - len wir denn ma - chen? Hie hilft kein Wi - der -  
Was sol - len wir denn ma - chen? Hie hilft kein Wi - der -  
Hie hilft kein Wi - der -

stand; Wir, Welt und al - le Sa - chen Sind un - ter Got - tes Hand. Mit

stand; Wir, Welt und al - le Sa - chen Sind un - ter Got - tes Hand. Mit

stand; Wir, Welt und al - le Sa - chen Sind un - ter Got - tes Hand. Mit

stand; Wir, Welt und al - le Sa - chen Sind un - ter Got - tes Hand.

Wir, Welt und al - le Sa - chen Sind un - ter Got - tes Hand. Mit

Got - te wol - len rech - ten, Ist Un - ver - nunft und Schuld;

Got - te wol - len rech - ten, Ist Un - ver - nunft und Schuld; — Wer

Got - te wol - len rech - ten, Ist Un - ver - nunft und Schuld; — Wer

Got - te wol - len rech - ten, Ist Un - ver - nunft und Schuld; Wer

Wer wi - der ihn will fech - ten, Der fech - te mit Ge - duld.

wi - der ihn will fech - ten, Der fech - te mit Ge - duld.

wi - der ihn will fech - ten, Der fech - te mit Ge - duld.

Wer wi - der ihn will fech - ten, Der fech - te mit Ge - duld.

wi - der ihn will fech - ten, Der fech - te mit Ge - duld.

N<sup>o</sup> 8.

Da die Gottliebende und Viel Tugendreiche Fraw Catharina Harderin, des Wohl Ehrwürdigen und Hochberühmten Theologi, Hn. Christian Dreiers Churfl. Durchl. zu Brandenb. ec. Hoffpredigers, auch Professoris der löblichen Universität Königsberg ec. hertzlich lieb gewesene Haussfraw, aus diesem Jammerthal in das Himmlische Zion eingegangen, den 27. Augusti 1647.

WAS stehn und wei - nen wir zu.hauf Bei die.sem to - ten  
 Was stehn und wei - nen wir zu - hauf Bei die - sem  
 Was stehn und wei - nen wir zu.hauf Bei die.sem to - ten Leich.  
 Was stehn und wei - nen wir zu - hauf Bei die - sem  
 Was stehn und wei - nen wir zu.hauf Bei die.sem to - ten

Leichnam? auf! Gen Him - mel schickt die Her - zen. Der wei -  
 to - ten Leichnam? auf! Gen Him - mel schickt die Her - zen. Der wei -  
 - nam? auf! Gen Him - mel schickt die Her - zen. Der wei -  
 to - ten Leich - nam? auf! Gen Him - mel schickt die Her - zen. Der wei -  
 Leichnam? auf! Gen Him - mel schickt die Her - zen. Der wei -

se Rat des Herren hat Selbs Teil an un- sern Schmer- zen.

- se Rat des Herren hat Selbs Teil an un- sern Schmer- zen.

se Rat des Herren hat Selbs Teil an un- sern Schmer- zen.

- se Rat des Herren hat Selbs Teil an un- sern Schmer- zen.

se Rat des Herren hat Selbs Teil an un- sern Schmer- zen.

N<sup>o</sup> 9.

Bey seligem Abschied Fr. Reginae, gebornen Rösenkirchin, Hn. Dietrich Schwartzens, wolverdienten Rahtsverwandten und *Proconsulis* im Kneiphoff, hertzgeliebten Haussfrauen, den 1. Hornung 1648.

SEi ge- trost, o mei- ne See- le, Und be- strei- te rit- ter- lich

Sei ge- trost, o mei- ne See- le, Und be- strei- te rit- ter- lich, rit- ter-

Sei ge- trost, o mei- ne See- le, mei- ne See- le, Und be- strei- te rit- ter-

Sei ge- trost, o mei- ne See- le, Und be- strei- te rit- ter- lich

Sei ge- trost, o mei- ne See- le, Und be- strei- te rit- ter-

Die - ses schwachen Lei - bes Höh - - le; Die Er - lö - sung na - het

lich Die - ses schwachen Lei - - bes Höh - - - le; Die Er - lö - - sung na - het

lich Die - ses schwa - chen Lei - bes Höh - - le; Die Er - lö - sung na - het

Die - - ses schwa - chen Lei - bes Höh - - le; Die Er - lö - - sung na - het

lich Die - ses schwachen Lei - bes Höh - - le; Die Er - lö - sung na - het

sich, Da du al - ler Angst und Pein Se - lig wirst ent - bun - den sein!

sich, Da du al - ler Angst - - - und Pein Se - lig wirst ent - bun - den sein!

sich, Da du al - ler - - Angst und Pein Se - - lig wirst ent - bun - den sein!

sich, Da du al - - ler Angst und Pein Se - - lig wirst - - - ent - bun - den sein!

sich, Da du al - ler Angst und Pein Se - - - lig wirst ent - bun - den sein!

N<sup>o</sup> 10.

Als Herr Barthel Bütner, Rahts Verwandter und Cämmerer im Kneiphoff  
auch den Weg aller Welt vollendet und von Gott heimgeholet worden,  
am Ersten Sontage des Advents 1646.

Die See - - - le des Ge - rech - ten ist Be - freit von

Die See - le des Ge - rech - - ten ist Be - - freit

Die See - - - le des Ge - rech - - ten ist Be - freit

Die Seele des Ge - rech - ten ist Be - freit von Angst,

Die Seele des Ge - rech - ten ist Be - freit

Angst, Be - trug und List, Wie spät und früh sie mö - ge

von Angst, Be - trug und List, Wie spät und früh sie mö -

von Angst, Be - trug und List, Wie spät und früh sie mö - ge ster -

- Be - - trug und List, Wie spät und früh sie mö - - ge

von Angst, Be - trug und List, Wie spät und früh sie mö -

ster - - - ben;	Denn wer hie Treu' und	Un - - schuld liebt,
ge .stér - - ben;	Denn wer hie Treu' und	Un - schuld liebt,
- - - ben;	Denn wer hie Treu' und	und Un - schuld liebt,
- ster - - ben;		
ge ster - - ben;		

		Kann nicht ver - der - - ben.
		Kann nicht ver - - der - ben.
Und sei - nem Got - - te	stets sich gibt,	Kann nicht ver - der - - ben.
Und sei - nem Got - - te	stets sich gibt,	Kann nicht ver - der - - ben.
Und sei - nem Got - - - - te	stets sich gibt,	Kann nicht ver - der - - ben.

N<sup>o</sup> 11.

Als Herr Thomas Jencke, Gerichts Verwandter und Kauffmann der Altstadt Königsberg aus diesem Jammerthal  
in den ewigen Frewden Saal von Gott versetzt worden den 4. Junii 1647.

Was klagt man der Ge-rech-ten See- - -  
 Was klagt man der Ge-rech-ten See- - - len?  
 Was klagt man der Ge-rech-ten See- - - len? Sie  
 Was klagt man der Ge-rech-ten See- - -  
 Was klagt man der Ge-rech-ten See- - -

len? Sie fah-ren aus des Lei-bes Höh- - - len Hin-auf in Got-tes  
 Sie fah- - - ren aus des Lei-bes Höh- - - len Hin- auf in Got- - - tes  
 fah- - - ren aus des Lei- - - bes Höh- len Hin- - - auf hin-auf in Got-tes  
 len? Sie fah- ren aus des Lei-bes Höh- - - len Hin-auf in Got- - - tes  
 len? Sie fah- ren aus des Lei-bes Höh- - - len Hin-auf in Got-tes



Hand: Nicht Angst noch Qual wird sie be-rüh-ren, Wohl ih-nen,

Hand: Nicht Angst noch Qual wird sie be-rüh-ren, Wohl ih-nen,

Hand: Nicht Angst noch Qual wird sie be-rüh-ren, Wohl ih-nen,

Hand: Nicht Angst noch Qual wird sie be-rüh-ren, Wohl ih-nen,

Hand: Nicht Angst noch Qual wird sie be-rüh-ren, Wohl ih-nen,

e-wig wohl! sie füh-ren Den aus-er-wählt-sten Freu-den-stand.

e-wig wohl! sie füh-ren Den aus-er-wählt-sten Freu-den-stand.

e-wig wohl! sie füh-ren Den aus-er-wählt-sten Freu-den-stand.

e-wig wohl! sie füh-ren Den aus-er-wählt-sten Freu-den-stand.

e-wig wohl! sie füh-ren Den aus-er-wählt-sten Freu-den-stand.

„Genommen aus dem 13. Cap. des Buchs der Weissheit, Von Simon Dachen“

N<sup>o</sup>. 12.

Bey hochbetrawerlichem, doch aber recht seligem Hintrit Herrn Robert Robertihns Churfl. Pr. Ober- und Regiments Secretarij, den 7. Ostermonats Tag 1648.

Christliche Todtes Erinnerung:

ICH bin ja, HErr, in dei - ner Macht,  
 Ich bin ja, Herr, in dei - ner Macht, Du  
 Ich bin ja, Herr, in dei - ner Macht,  
 Ich bin ja, Herr, in dei - ner Macht, Du  
 Ich bin ja, Herr, in dei - ner Macht, Du

Du hast mich an dies Licht ge - bracht, Du un - ter - hältst mir auch das Le -  
 hast mich an dies Licht ge - bracht, Du un - ter - hältst mir auch das Le -  
 du hast mich an dies Licht ge - bracht, Du un - ter - hältst mir auch das Le -  
 hast mich an dies Licht ge - bracht, Du un - ter - hältst mir auch das Le -  
 hast mich an dies Licht ge - bracht, Du un - ter - hältst mir auch das Le -

ben, Du kennest mei - ner Mon - den Zahl, Weißt wenn ich die - sem Jam -

ben, Du ken - nest mei - ner Mon - den Zahl, Weißt wenn ich die - sem

ben, Du ken - nest mei - ner Mon - den Zahl, Weißt wenn ich die - sem

ben, Du ken - nest mei - ner Mon - den Zahl, Weißt wenn ich die - sem Jam -

ben, Du ken - nest mei - ner Mon - den Zahl, Weißt wenn ich die - sem Jam -

- mer - tal Auch wie - der gu - te Nacht soll ge - ben, Wie, wo und wenn

Jam - mer - tal Auch wie - der gu - te Nacht soll ge - ben, Wie, wo und wenn

Jam - mer - tal Auch wie - der gu - te Nacht soll ge - ben, Wie, wo und wenn

mer - tal Auch wie - der gu - te Nacht soll ge - ben, Wie, wo und wenn

- mer - tal Auch wie - der gu - te Nacht soll ge - ben, Wie, wo und wenn

ich ster - ben soll, Das weißt Du, Va - ter, mehr als wohl.

ich ster - ben soll, Das weißt Du, Va - ter, mehr als wohl.

ich ster - ben soll, Das weißt Du, Va - ter, mehr als wohl.

ich ster - ben soll, Das weißt Du, Va - ter, mehr als wohl.

ich ster - ben soll, Das weißt Du, Va - ter, mehr als wohl.

Albereit etzliche Jahre vorher, auff Begehren des numehro in Gott ruhenden lieben Mannes geschrieben von Simon Dachen.

N<sup>o</sup> 13.

## Klage über Menschliche Hinfälligkeit.

Als Herr George Blum, Churfl. Pr. Cantzley-Verwandter in Gott entschlaffen den 18. April 1648.

WAS ist Zeit und Welt? Was ihr schön.  
 Was ist Zeit und Welt? Was ihr  
 Was ist Zeit und Welt? Was ihr schön- des  
 Was ist Zeit und Welt? Was ihr  
 Was ist Zeit und Welt? Was ihr schön.

- des We - sen: An - sehn, Kunst und Geld? Nichts ist aus - er - le -  
 schönes We - sen: An - sehn, Kunst und Geld? Nichts ist aus - er - le -  
 We - sen: An - sehn, Kunst und Geld? Nichts ist aus - er - le -  
 schönes We - sen: An - sehn, Kunst und Geld? Nichts ist aus - er - le -  
 - des We - sen: An - sehn, Kunst und Geld? Nichts ist aus - er - le -

sen. Un-be-stand und Fall Herrscht nur ü-ber-all, ü-ber-all.

sen. Un-be-stand und Fall Herrscht nur ü-ber-all, herrscht nur ü-ber-all.

sen. Un-be-stand und Fall Herrscht nur ü-ber-all, herrscht nur ü-ber-all.

sen. Un-be-stand und Fall Herrscht nur ü-ber-all, herrscht nur ü-ber-all.

sen. Un-be-stand und Fall Herrscht nur ü-ber-all, herrscht nur ü-ber-all.

sen. Un-be-stand und Fall Herrscht nur ü-ber-all, herrscht nur ü-ber-all.

N<sup>o</sup>. 14.

Ihr See-len, die ihr durch den Tod Die se-lig' End-schaft al-ler

Not Und al-les Drangsals ü-ber-kom-met, Ihr wis-set, daß es ei-nem frommet Hie

niemals fast ohn Lei-den sein, Und daß ein Christ sich sei-ner Pein, Die für den Him-

mel — nichts zu schät — zen, ————— Viel mehr als sonst dort werd' er — göt — zen.

N<sup>o</sup>. 15.

Hn. *Gregorio Schuberto, Rectori* der Schulen zu Bartenstein, als er mit der Viel Tugendreichen Fr. Dorothea Beckschlagerin Hochzeit machte, den 3. Febr. 1648.

Syrach am 11. vers. 21. 22. biss zu Ende des Capittels.

Bleib' du nur fest an Got - - - tes Wort, Und ü - be flei - -

Bleib' du nur fest an Got - - - tes Wort, Und ü - be

- Big dich dar - in - - - nen, Wart' dei - nes Ru - fes fort und fort Und

Wart' dei - nes Ru - - - fes fort und fort Und

flei - - Big dich dar - in - - - nen, Wart' dei - - nes Ru - - - fes fort und fort

Wart' dei - nes Ru - - - fes fort und fort

Wart' dei - nes Ru - - - fes fort und fort Und

zie - he dir es nicht zu Sin - nen,      Wie sehr der Gott -  
 zie - he dir es nicht zu Sin - nen,      Und zie - he dir es nicht zu Sin - nen, Wie sehr der Gott - los'  
 Und zie - he dir es nicht zu Sin - nen,      Und zie - he dir es nicht zu Sin - nen,      Wie sehr der Gott -  
 zie - he dir es nicht zu Sin - nen,

(6) (7) 6)      (4 3) (4 3)

- los' eilt und läuft      Und im - mer Gut mit Gü - tern häuft;  
 eilt und läuft Und im - mer Gut mit Gü - tern häuft;  
 - los' eilt und läuft      Ver -  
 Und im - mer Gut mit Gü - tern häuft;

(6) (#)      (6) (7 6)

Ver - - trau' du Gott, nimm deiner Sa - - chen Dich flei - Big und mit

Ver - trau' du Gott, nimm dei - ner Sa - - chen Dich flei - - Big und mit

Ver - trau' du Gott, nimm dei - ner Sa - - chen Dich flei - Big

trau' du Gott, nimm dei - - ner Sa - - chen Dich flei - Big und mit Treu - -

Ver - trau' du Gott, nimm dei - ner Sa - - chen Dich flei - Big und mit

Treu - - en an Gott ist, der tau - send Kün - ste

Treu - - en an Gott ist, der tau - send Kün - ste kann, - Gott ist, der tau - - send

und mit Treu - en an Gott ist, der tau - send Kün - ste, tau - send Kün - ste kann,

- - - en an Gott ist, der tau - send Kün - ste kann, Gott ist, der tau -

Treu - - en an Gott ist, der tau - send Kün - ste kann. der tau - send Kün - ste kann.

kann, Die ar - men Leu - - te reich zu ma - - - chen.

Kün - - - ste kann, Die ar - men Leu - te reich zu ma - - - chen.

Die ar - - - men Leu - - te reich zu ma - - - chen.

- send Künste kann, Die ar - men Leu - te reich zu ma - - - chen.

Die ar - men Leu - - te reich zu ma - - - chen.



N<sup>o</sup> 16.

Hn. Reinhold Schultzen, als er mit des Edlen und Hochberühmten Hn. D. Michael Friesen, Churfl. Brandenb. Preussischen Hoff- und Gerichts Rahts, und des Samländischen Consistorij Officials jüngsten Tochter Jungfr. Marien seinen Hochzeitlichen Ehrentag gehalten den 25. Hornung 1647.

In form eines Tanzes.

WO lebt ein Mensch auf Er - den, Wenn vor der Zei - ten List

Wo lebt ein Mensch auf Er - den, Wenn vor der Zei - ten List

Wo lebt ein Mensch auf Er - den, Wenn vor der Zei - ten List

Wo lebt ein Mensch auf Er - den, Wenn vor der Zei - ten List

Wo lebt ein Mensch auf Er - den, Wenn vor der Zei - ten List

Es ihm so gut kann wer - den, Der nicht gern fröh - lich ist? Je mehr des Himmels Gü - te An

Es ihm so gut kann werden, Der nicht gern fröhlich ist? Je mehr des Him - mels Gü - te An

Es ihm so gut kann wer - den, Der nicht gern fröhlich ist? Je mehr des Him - mels Gü - te An

Es ihm so gut kann wer - den, Der nicht gern fröhlich ist? Je mehr des Himmels Gü - te An

Es ihm so gut kann wer - den, Der nicht gern fröhlich ist? Je mehr des Him - mels Gü - te An

je-mand sich er-äugt, Je mehr ist sein Ge-mü-te Zu frommer Lust geneigt.

je-mand sich er-äugt, Je mehr ist sein Ge-mü-te Zu frommer Lust ge-neigt.

je-mand sich er-äugt, Je mehr ist sein Ge-mü-te Zu frommer Lust ge-neigt.

je-mand sich er-äugt, Je mehr ist sein Ge-mü-te Zu frommer Lust ge-neigt.

je-mand sich er-äugt, Je mehr ist sein Ge-mü-te Zu frommer Lust ge-neigt.

je-mand sich er-äugt, Je mehr ist sein Ge-mü-te Zu frommer Lust ge-neigt.

No 17.

Auff Herrn Reinhold Michels und Jungf. Catharinen Jonassin Hochzeitlichen Ehren Tag den 4. Hornung 1647.

HEi-rat hält zwar all-zeit an, Was für Zeit sich fin-den kann, Ob sie Gold ist o-der Ei-

Hei-rat hält zwar all-zeit an, Was für Zeit sich fin-den kann, Ob sie Gold ist o-der Ei-

Hei-rat hält zwar all-zeit an, Was für Zeit sich fin-den kann, Ob sie Gold ist o-der Ei-

sen: Gleiche jung sind Lieb' und Welt, Weil des Himmels Bau sich hält, Wird sie tä-tig sicher-wei-sen.

sen: Gleiche jung sind Lieb' und Welt, Weil des Him-mels Bau sich hält, Wird sie tätig sich er-weisen.

sen: Gleiche jung sind Lieb' und Welt, Weil des Him-mels Bau sich hält, Wird sie tätig sich er-wei-sen.

N<sup>o</sup> 18.

## Abschieds Liedchen.

Lie - be läßt von Lie - be nicht, Ob sie schon muß wei - - chen.

Lie - be läßt von Lie - be nicht, Ob sie schon muß wei - - chen.

76 65 43

Sel - ten daß ihr Trost ge - bricht, Hül - fe zu er - rei - -

Sel - ten daß ihr Trost ge - bricht, Hül - fe zu er - rei - -

4# 6

chen; Muß sie aus der Welt schon gehn, Lie - be bleibt bei Lie - - be stehn.

chen; Muß sie aus der Welt schon gehn, Lie - - be bleibt bei Lie - - be stehn.

43 43

N<sup>o</sup> 19.

## Abschieds-Liedchen.

HAT meines Her - zens keusche Brunst Dann bei dem Himmel kei - ne Gunst, Daß ich dich,

6 65 76

Schön - ste muß ver - las - - sen? Hie wo du stets mit

Neid und List Der falschen Zungen, die dich has - - sen, Mein Sin - nen - trost um - ge - ben bist?

N<sup>o</sup> 20.

## Que Marie est belle!

Aus dem Frantzösischen.

Aria gallica.

Trefflich hoch zu hal - ten Ist Ro - settchen Zier! Sie heißt mich er - kal - ten,

Trefflich hoch zu hal - ten Ist Ro - settchen Zier! Sie heißt mich er - kal - ten, Ich

Trefflich hoch zu hal - ten Ist Ro - settchen Zier! Sie heißt mich er - kal - - ten,

Ich verschweig' es ihr; Al - so heftig trag'ich Scheu, Zu empfin - den Gram und Reu.

verschweig' es ihr; Al - so heftig trag'ich Scheu, Zu empfinden Gram und Reu.

Ich verschweig' es ihr; Al - so hef - tig trag'ich Scheu, Zu empfin - den Gram und Reu.

N<sup>o</sup> 21.

## Lise assise sur les fleurs.

Aus dem Frantzösischen.

Aria gallica.

PHyl - lis die auf Blu - men saß Auf der Hand ihr Häupt - chen hiel - te,  
 Phyl - lis die auf Blu - men saß Auf der Hand ihr Häuptchen hiel - te,  
 Phyl - lis die auf Blu - men saß Auf der Hand ihr Häupt - chen hiel - te,

Sprach, von tau - send Trä - nen naß: A - mor (der gleich mit ihr - spiel - te)  
 Sprach, von - tau - send Trä - nen naß: A - mor (der gleich mit ihr spiel - te)  
 Sprach, von tau - send Trä - nen naß: A - mor (der gleich mit ihr - spiel - te)

Was tust du O - ran - - ten Mei - nem Liebs - ver - wand - ten?  
 Was tust du O - ran - - ten Meinem Liebs - verwandten?  
 Was tust du O - ran - - ten Mei - nem Liebs - ver - wand - ten?

N<sup>o</sup> 22.

## Printemps sans ma belle.

Aus dem Frantzösischen.

Aria gallica.

LEnz ohn' mei - ne Son - - ne Bist du wie - - der hie?

LEnz ohn' mei - - ne Son - - ne Bist du wie - - der hie?

LEnz ohn' mei - ne Son - - ne Bist du wie - der hie?

Meinst du daß mir Won - - ne Ein Tag bring' ohn' Sie?

Meinst du daß mir Won - - ne Ein Tag bring' ohn' Sie? Nein, ohn'

Meinst du daß mir Won - - ne Ein Tag bring' ohn' Sie? Nein, ohn'

Nein, ohn' Chlo - ris kann der Pein Tir - sis nie ent - la - den sein.

Chlo - ris kann der Pein Tir - sis nie ent - la - den sein.

Chlo - ris kann der Pein Tir - sis nie ent - la - den sein.

N<sup>o</sup> 23.

## Lisandre au bord de nos ruisseaux.

Aus dem Frantzösischen.

Aria gallica.

LY - san - der tat um un - ser Bach, Ly - san - der tat um un - ser

Ly - san - der tat um un - ser Bach, Ly - san - der tat um un - ser

Ly - san - der tat um un - ser Bach, Ly - san - der tat um un - ser

Bach Es dem Ge - räusch der Quel - len nach, Er ließ sein Spiel er - schal - -

Bach Es dem Ge - räusch der Quel - len nach, Er ließ sein Spiel er - schal - -

Bach Es dem Ge - räusch der Quel - len nach, Er ließ sein Spiel er - schal - -

len, Sang mit den Vög - lein ein und sprach: Du schönstes Mensch mang Al - - len.

len, Sang mit den Vög - lein ein und sprach: Du schön - stes Mensch mang Al - - len.

len, Sang mit den Vög - lein ein und sprach: Du schönstes Mensch mang Al - - len.

# Nº 24.

## Ma chere Phillis les roses et les lys.

Aus dem Frantzösischen.

Aria gallica.

PHyl - lis o mein Licht Die Lil' und Ros' hat  
 Phyl - lis o mein Licht Die Lil' und Ros' hat  
 Phyl - lis o mein Licht Die Lil' und Ros' hat

nicht Was an Farb' und Schein Dir möcht' ähn - - lich  
 nicht Was an Farb' und Schein Dir möcht' ähn - - lich  
 nicht Was an Farb' und Schein Dir möcht' ähn - lich

sein, Nur daß dein stol - zer Mut Der Schönheit Un - - recht tut.  
 sein, Nur daß dein stol - zer Mut Der Schönheit Un - - recht tut.  
 sein, Nur daß dein stol - zer Mut Der Schön - - heit Un - recht tut.



N<sup>o</sup> 25.

## J'adore le merite De la belle Carite.

Aus dem Frantzösischen.

Aria gallica.

SO heb' ich hoch Ca - ri - - then Ver - dienst, Sie zu be - gü - -

So heb' ich hoch Ca - ri - then Ver - dienst, Sie zu be - gü - - -

So heb' ich hoch Ca - ri - - then Ver - dienst, Sie zu be - gü - -

ten; Himm - lisch ganz Ist ihr Glanz, — — — — — Ih - - re Brust Mei - ne Lust, *f*

ten; Himm - lisch ganz Ist ihr Glanz, Ih - re Brust Mei - - ne Lust, Ob *f*

ten; Himm - lisch ganz Ist ihr Glanz, Ih - re Brust Mei - ne Lust, Ob

*f* — Ob ich es gleich ver - heh - - le, Daß ich um Sie mich quä - le.

ich es gleich ver - heh - - le, Daß ich — — — — — um Sie mich quä - le.

ich es gleich ver - heh - le, Daß ich — — — — — um Sie mich quä - le.